

Schule: Kaugummikauen erwünscht

Ein einzigartiges Pilotprojekt startete die Grundschule im bayrischen Volkenschwand: Ihre Schüler haben ausdrückliche Erlaubnis zum Kaugummikauen im Unterricht. Der Grund sind wissenschaftliche Studien, nach denen das Kauen die Hirnaktivität stimuliert und helfen kann, Aufmerksamkeit und Konzentrationsvermögen zu steigern. Gleichzeitig wirken sich zuckerfreie Kaugummis positiv auf die Zahngesundheit aus. Einfach drauflos kauen dürfen die Schüler aber nicht – in den Klassenzimmern gelten feste Regeln: Es wird nur mit geschlossenem Mund gekaut, und der Kaugummi landet anschließend in Papier eingewickelt im Mülleimer.



Hätten Sie gewusst,

dass Kartoffelchips so schädlich für die Zähne sind wie Süßigkeiten? Denn die Kartoffelstärke wird von den Bakterien im Mund sofort in aggressive Milchsäure umgewandelt. Nach dem Genuss von Chips also am besten sofort die Zähne putzen.

Zahnpasta für Kängurus

Auch Kängurus kennen Zahnschmerzen. Manchmal mit ernstesten Folgen: Die gefürchtete Kängurukrankheit „Lumpy Jaw“ verursacht eine schwere Kieferentzündung mit Zahnausfall, die Tiere werden apathisch und magern zusehends ab. Israelische Forscher haben nun eine Spezialzahnpasta entwickelt, die erkrankten Kängurus helfen soll – sie wird mit einer extra langen Zahnbürste an den entzündeten Stellen aufgetragen. Die neue Zahncreme könnte auch bei Hunden und Katzen gegen Zahnfleischentzündungen wirken, hoffen die Forscher.



Steigende Gesundheitskosten

An den Zahnärzten liegt's nicht

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz sind 2010 im Vergleich zum Vorjahr kaum gestiegen. „Die Zahnärzte zählen nicht zu den Kostentreibern im deutschen Gesundheitswesen“, betont Dr. Janusz Rat, Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Im Gegenteil: Zwischen 1981 und 2008 sind die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für zahnärztliche Behandlungen sogar real um 29 Prozent gesunken. Dennoch hat sich die Mundgesundheit in Deutschland in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich verbessert. Doch diese Erfolge seien in Gefahr, so Rat: „Schon heute gibt es enorme regionale Unterschiede bei der Zahnarztdichte, die sich durch den Sparkurs der Bundesregierung weiter verschärfen werden.“



Ältere vernachlässigen den Zahnarztbesuch

Alter schützt vor Torheit nicht: Viele Senioren gehen nicht mehr regelmäßig zum Zahnarzt. So erscheint jeder dritte über 75 nur noch selten zur Kontrolluntersuchung, ein großer Teil von ihnen hat sich sogar schon mehrere Jahre nicht mehr in einer Zahnarztpraxis blicken lassen. Experten warnen jedoch davor, auf die zahnärztliche Betreuung zu verzichten: Gerade ältere Menschen leiden oft unter Zahnfleischentzündungen. Diese bedrohen auf Dauer nicht nur den festen Halt der Zähne, sie können auch die Allgemeingesundheit gefährden und zum Beispiel das Risiko für Herzinfarkt oder Lungenentzündung erhöhen.